

## Ausflug zu den Magdeburger Kakteenfreunden Weiss und Timme

Am 27. Juli machten sich vier vollbesetzte Autos auf den Weg nach Magdeburg, um zwei uns bisher nicht bekannte Sammlungen zu besuchen. Zuerst wurden wir ganz herzlich vom Ehepaar Weiss in ihrem schönen Grundstück empfangen. Ein schöner



Garten mit vielen interessanten Gewächsen und natürlich ein Gewächshaus mit Kakteen und anderen Sukkulenten begeisterten uns. Einige schöne Hybriden von *Lobivia chamaecereus* fanden neue Besitzer in Leipzig. Wir verbrachten zwei schöne Stunden mit interessanten Gesprächen bevor es ganz in der Nähe zum Mittagessengehen, welches dank des Kellners nicht nur ein kulinarisches Erlebnis war.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir dann das Grundstück des Ehepaars Timme in Klein Ammensleben. Dank des Vortrages von Ulrich Timme bei uns, waren wir „vorgewarnt“ – doch die Realität hat unsere Erwartungen noch deutlich übertroffen. Das Grundstück ist einfach eine Augenweide, aber auch bei Blick in das Gewächshaus konnte man neidisch wer-

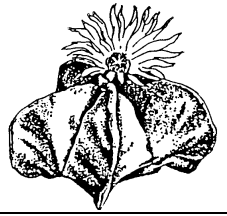


den! Auch aus dem Timmeschen Garten bzw. Gewächshaus fanden einigen Pflanzen den Weg nach Leipzig. Zu guter Letzt hatte Frau Timme uns noch mit Kaffee und ganz leckerem Kuchen bewirtet. Wir werden diesen Tag nicht so schnell vergessen und freuen uns auf einen Gegenbesuch der Magdeburger Kakteenfreunde im kommenden Jahr.

Text und Fotos: Konrad Müller

# Astrophytum 8

33. Jahrgang – August 2025



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/>

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. Konrad Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: Dr. Konrad Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

## 24. Kakteenausstellung im Klee Gartenfachmarkt Olaf Gey OHG Leipzig – Grünau 2025

Unsere Ortsgruppe erlebt in diesem Jahr einen „heißen“ Sommer. Mitte Mai haben wir eine Exkursion in den Botanischen Garten Jena unternommen, Ende Mai folgte die 62. Leipziger Kakteenausstellung im Botanischen Garten Leipzig, Anfang Juli haben wir uns zum Sommerfest im Zaubergarten in Stötteritz getroffen und dann fand auch noch im Juli die 24. Kakteenausstellung im Klee Gartenfachmarkt statt. Ganz schön aktiv !!! Das soll es aber noch nicht gewesen sein. Eine weitere Aktivität ist der Besuch bei den Magdeburger Kakteenfreunden Rudi Weiß und Ulrich Timme.



Höchst ambitionierte Events, die hinsichtlich Planung und Organisation nicht ohne waren. Da war einerseits der Vorstand gefragt, andererseits aber auch die Bereitschaft der OG-

Mitglieder, sich aktiv zu beteiligen.

Von Donnerstag, bis Samstag waren wir, wie jedes Jahr, mit unserer 24. Kakteenausstellung bei „Klee“ präsent. Die Durchführung erfolgte, wie immer, routiniert und zügig. „Klee“ hatte kräftig Werbung betrieben. Genau am Tag des Aufbaus war eine Annonce in der Leipziger Volkszeitung geschaltet. Zusätzlich gab es farbige Bandenwerbungen in der Lützner Straße/ Köstritzer Weg und im Eingangsbereich. Die Vorbereitung seitens „Klee“ hat wieder sehr gut geklappt.





Insgesamt vier Ausstellungs- und Verkaufstische waren an gewohnter Stelle aufgebaut. Die Ausstellungstische waren bereits mit Substrat gefüllt, lediglich das Kakteen-substrat zum Umtopfen musste noch herangeschafft werden. Ein toller Anfang! Am Aufbau-tag war um 18:00 Uhr alles vorbereitet und wir waren bereit für die Besucher.

Einige unserer OG-Mitglieder haben sich mit

Ausstellungspflanzen beteiligt, andere mit Ausstellungs- und Verkaufspflanzen. Es waren attraktive Ausstellungspflanzen und unschlagbar preisgünstige Verkaufspflanzen am Start. Leider war der Besucherstrom, trotz intensiver Werbung, nur mäßig. In manchen Stunden waren es, im wahrsten Sinne des Wortes, nur eine Handvoll Leute. Das hatte zur Folge, dass unser Umtopf-Service nur sporadisch in Anspruch genommen wurde. Die geringe Besucherzahl hatte auch zur Folge, dass der Umsatz bezüglich der Verkaufspflanzen, im Vergleich zum Jahr 2024, um 30 % abgenommen hat. Eine herbe Enttäuschung, aber nicht zu ändern. Man könnte zweifeln und sich fragen, ob sich die Mühen lohnen. Ich denke, das kann man ganz klar mit einem „Ja“ beantworten. Das haben unsere bisherigen Ausstellungen bewiesen. Wir müssen einfach akzeptieren, dass sich nicht alle Menschen für unser Hobby begeistern. Sie bleiben zwar kurz bei den blühenden Ausstellungspflanzen stehen, verharren einen Moment, staunen und gehen dann zügig weiter. Wir erfreuen uns jedenfalls nach wie vor an unseren Lieblingen und machen mit vollem Engagement weiter.



Text und Fotos: Gert Rottstädt

#### **Der spontane Prinzessinnenball: *Selenicereus pteranthus* – ein Nacht, 52 Blüten**

Es war die Nacht vom 24. auf den 25. Juni, als sich im Kalthaus ein besonderes Schauspiel ereignete: *Selenicereus pteranthus*, eine unserer langjährig gepflegten Epiphyten, öffnete 52 ihrer duftenden, elfenbeinfarbenen Blüten – alle gleichzeitig. Ein Ereignis, das sich nicht jedes Jahr wiederholt – und eines, das wieder einmal eindrucksvoll zeigt, welche Kraft in Kakteengewächsen steckt.

*Selenicereus pteranthus* stammt ursprünglich aus den tropischen Regionen Mittelamerikas und der Karibik. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von Kuba, Jamaika und Hispaniola bis nach Mittelamerika und dem nördlichen Südamerika. Sie wächst dort

meist als Aufsitzerpflanze in Baumkronen, selten auch auf Felsen oder im lockeren Boden – stets an warmen, luftfeuchten Standorten.

Die Pflanze gehört zur Gruppe der „Nachtblühenden Kletterkakteen“ – im Volksmund auch als „Prinzessin der Nacht“ bekannt. Ihre langen, kletternden, teilweise hängenden Triebe können mehrere Meter erreichen. Charakteristisch sind die gerippten, oft stark gegliederten Triebe mit ausgeprägten Luftwurzeln – ein Zeichen ihrer epiphytischen Lebensweise.

Die Blüten erscheinen ausschließlich in den Nachtstunden und bleiben meist nur eine einzige Nacht geöffnet. Sie erreichen beachtliche Größen von bis zu 25 cm im Durchmesser, duften intensiv nach Vanille, Schokolade oder Jasmin – eine Einladung an nachtaktive Bestäuber wie Schwärmer oder Fledermäuse.

Die Pflege von *S. pteranthus* ist bei entsprechender Strukturierung gut möglich. Die Pflanze benötigt viel Licht, Wärme und Luftfeuchtigkeit – aber auch ein kräftiges Gerüst, um ihre langen Triebe zu führen. Bei uns rankt sie auf alten Robinienstämmen, teils auch entlang der Gewächshauswände. Substratseitig kommt eine Mischung aus humosem, durchlässigem Material mit groben Anteilen (z. B. Lavasplitt) zum Einsatz. Gedüngt wird sparsam, aber regelmäßig von März bis September. Der Wasserbedarf ist hoch – vor allem während des Wachstums. Eine ausgedehnte Winterruhe von Ende Oktober bis Ende März bei ca. 6°C Tiefsttemperaturen fördert den Neuaustrieb und die Blühwilligkeit.

Dass sich gleich 52 Blüten an einem einzigen Abend öffneten, war selbst für uns ein kleines Wunder. Die Pflanze – seit Jahrzehnten Bestandteil unserer Sammlung – hatte in den vergangenen Jahren schon einzelne Blüten oder kleine Gruppen hervorgebracht, aber nie in dieser Fülle.

Bereits am Nachmittag waren die geschwellenen Blütenknospen ein Zeichen: „Heute wird’s ernst.“ Gegen 20 Uhr begann sich die erste Knospe zu öffnen. Innerhalb von 90 Minuten standen alle 52 Blüten in voller Pracht. Fast schon ein magisches Blütenfeuerwerk, ein stummer meditativer Moment aus Licht, Duft und Form.

Text und Foto: Daniel Uhlig

